

Presseinformation

11. Mai 2021

Presseinformation zum Tag der Pflegenden

In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit ca. 1,6 Millionen Menschen mit Demenz. Häufigste Form ist die Alzheimer-Krankheit.

Saarlandweit haben wir es mit bis zu 23.000 Betroffenen zu tun laut Berechnungen im Rahmen der Erstellung des „Zweiten Demenzplans des Saarlandes“. Aufgrund des demografischen Wandels und einer immer größer werdenden Zahl von älteren Menschen ist davon auszugehen, dass die Zahl von Menschen mit Demenz immer größer werden wird, sofern kein Durchbruch in Behandlung und Therapie erzielt wird.

Aktuellen Schätzungen zur Folge wird sich die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2050 verdoppeln.

Demenzen sind eine der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter und in den meisten Fällen unumkehrbar, anhaltend und fortschreitend.

Derzeit werden im Saarland ca. 80% der Betroffenen durch Angehörige betreut und gepflegt, mehr als im Bundesdurchschnitt.

Sehr wichtig und hilfreich für die Betroffenen ist daher auch die Einbeziehung, Aufklärung und Begleitung der pflegenden Angehörigen.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die unter einer Demenz leiden und psychisch verändert sind, vor eine besonders schwierige Aufgabe gestellt. Angehörige von Menschen mit Demenz sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Menschen mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Orientierungsstörungen, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Unruhezustände, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Pflegesituation in der Häuslichkeit zusätzlich belasten können.

Für viele Angehörige bringt die Pflege und Betreuung ihres dementen Angehörigen ein hohes Maß an Belastung mit sich durch das ständige Verfügbarsein, das zu körperlichen und seelischen Erkrankungen führen kann.

„Die häusliche Pflege und Betreuung eines an Demenz erkrankten Betroffenen kann nur dann gelingen, wenn sie von Angehörigen durchgeführt wird, die selber auch für sich sorgen können und gesund bleiben. Deshalb ist neben der optimalen Behandlung des Betroffenen ein wesentlicher Grundbaustein die Bereitschaft von pflegenden Angehörigen Entlastungsangebote in Anspruch zu nehmen. Damit gelingt auch häufig die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ so die 1. Vorsitzende des Demenz-Verein Saarlouis e.V. Dagmar Heib.

Sinnvolle Entlastungsangebote für Angehörige mit positiven Effekten auch für Betroffene sind bspw. eine qualifizierte Pflegeberatung, spezielle Schulungen, Gruppen zum Erfahrungsaustausch, häusliche Betreuungsangebote, Tages- und Kurzzeitpflege.

Nähere Informationen zum Thema Demenz, kostenfreie Informationsmaterialien, Adressen vor Ort und Auskünfte sind bei der Landesfachstelle Demenz Saarland erhältlich unter:

Landesfachstelle Demenz Saarland

Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis

Tel.: 06831/ 4 88 18 0

landesfachstelle@demenz-saarland.de

www.demenz-saarland.de – Melden Sie sich hier zu unserem **Newsletter** an

